

OHNE UNIFORM KEINE SCHULE



Nur mit einer Schuluniform dürfen Kinder in Tansania eine Schule besuchen. Das gilt für Grundschulen (primary school) und für die weiterführenden Schulen (secondary school). Manche Eltern können das Geld für diese Uniform nicht aufbringen.

Die Kinder können dann nicht zur Schule gehen und müssen zu

Hause bleiben. Bildung findet nicht statt und die Kinder können ihren Wissensdurst nicht stillen.

Der Partnerschaftsausschuss hat eine gute Schulbildung der Kinder zu seiner Priorität erklärt und will möglichst allen Kindern die Möglichkeit zur Schulbildung geben. Viele Kinder bekommen vom Ausschuss eine Schuluniform finanziert und haben nur so die Chance zu einer weitergehenden Bildung. Mit seiner finanziellen Unterstützung beteiligt sich der Kirchenkreis Paderborn am Erreichen dieses ehrgeizigen Zieles.

Die Kriterien sind klar:

Unter den vielen Kindern, die sich um Unterstützung aus dem Bildungsfonds bewerben, muss der Partnerschaftsausschuss in Kusini B auswählen:

Neben der **finanziellen Bedürftigkeit** müssen auch **gute, erfolversprechende Schulleistungen** nachgewiesen werden. Die Kinder und ihre Eltern werden regelmäßig um einen Bericht gebeten.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE47 3506 0190 0000 6609 90
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): Education

Eine Spendenquittung erstellen wir gerne zum Jahresende. Bei Spenden bis 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug.

DIE PARTNERSCHAFT LEBT

Seit 1990 verbindet den Evangelischen Kirchenkreis Paderborn eine **Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Kusini B** in der Nordwest Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania.

Der Kirchenkreis Kusini B mit dem Sitz des Superintendenten in **Ilemera** liegt am Westufer des Viktoria-Sees. Dazu gehören ca. 28.000 Christinnen und Christen in sechs Großgemeinden mit zahlreichen Subgemeinden. Im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn ist der **Tansania Ausschuss** damit beauftragt, die Partnerschaft in Abstimmung mit den tansanischen Partnerinnen und Partnern mit Leben zu füllen. Dazu gehören gegenseitige Besuche, Praktika und Kontakt zwischen Partnerschulen.



Über alle **Projekte** (z.B. Krankenstation in Ilemera, Schul- und Universitäts-Fonds und Bau von Kirchen) sowie über die Verwendung des jährlichen Budgets entscheiden die beiden Partnerkirchenkreise gemeinsam.

Kontakt

Tansania Ausschuss
Vorsitzender: Pfarrer Karl-Edzard Buse-Weber,
Pirrolweg 3, 33178 Borchen
Karl-Edzard.Buse-Weber@kk-ekvw.de

Texte und Fotos: Tansania Ausschuss
Druck und Gestaltung: BDDC GmbH
Öffentlichkeitsreferat Evangelischer
Kirchenkreis Paderborn, © 2019
www.kirchenkreis-paderborn.de



WISSEN WECKEN

SCHULBILDUNG UNTERSTÜTZEN



Grundschüler wollen gerne weiterlernen an der Secondary School.

SIE WOLLEN ES WISSEN

Alinda und James besuchen eine Primary School im Evangelischen Kirchenkreis Kusini B im Nordwesten Tansanias. Alinda gefällt am besten der Unterricht in Kisuaheli. Sie lernt mit Eifer die für sie neue Sprache, mit der sie sich in ganz Ost-Afrika verständigen kann. Kihaja, ihre Muttersprache, wird nur in der Region am See Viktoria gesprochen. James hat Freude an Naturwissenschaften. Beide wollen nach der Grundschule und bestandener Abschlussprüfung auf die Secondary School gehen.

Alinda und James, Leah und Anbason werden von dem Bildungsfonds der Partnerschaft zwischen dem Evangelischen Kirchenkreis Paderborn und dem Kirchenkreis Kusini B unterstützt. Ohne diese Hilfe hätten die Eltern ihre Kinder nicht zur Schule schicken können. Schulgebühren sind in Tansania für staatliche Schulen nicht mehr zu entrichten.



Leah und Anbason besuchen die Secondary School

Die besser ausgestatteten privaten Schulen verlangen diese Schulgebühren weiterhin. Doch auch an staatlichen Schulen entstehen Kosten, die Eltern finanzieren müssen: die Schuluniformen, Schreib- und Unterrichtsmaterial und das Mittagessen für die Kinder.

KEIN LEICHTER WEG

Viele Kinder haben einen weiten Weg zurückzulegen zur Schule, oft sind sie mehr als eine Stunde zu Fuß unterwegs. Eine Schulklasse besteht aus sehr vielen Kindern. Es gibt in den öffentlichen Schulen der ländlichen Gebiete - wie in unserem Partnerkirchenkreis Kusini B im Nordwesten Tansanias - zu wenige ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer für die vielen jungen Menschen. Mit der fortschreitenden Elektrifizierung könnte es auch in ländlichen Gebieten attraktiver für Lehrerinnen und Lehrer werden.

Am Ende der Grundschule absolvieren die Schülerinnen und Schüler die landesweit einheitliche Abschlussprüfung. Die weiterführende Schule schließt sich an. Der Besuch dieser Secondary School dauert vier Jahre (Klassen 8 - 11). Wenn sie erfolgreich abgeschlossen wird, ermöglicht sie weitere schulische und berufliche Qualifikationen: Berufsschule, High School, College und Universität.



Secondary School in Karambi

Die Unterrichtssprache in der secondary school ist Englisch. Die Schülerinnen und Schüler sprechen außer ihrer jeweiligen Muttersprache auch die gemeinsame Sprache Ostafrikas, Kisuaheli. Daneben sind Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte, Geografie, Sozialkunde und Religion Pflichtfächer.

Viele Kinder möchten die weiterführende Schule besuchen!



Schüler im Unterricht